

Erkundungsgespräche „Zukünftige Nutzung Kloster Reutberg“ 2014

Erstes Gespräch am 30.04.2014

Teilnehmer/innen: Herr Spiritual Beheim, Frau Bosl, Herr Bosl, Sr. Faustina, Herr Diakon Friedl, Herr Domkapitular Kastenhofer, Frau OD Dr. Rüttiger, Herr Msgr. Scheiel

„ ...

Folgende Ideen wurden benannt:

- Lebens-/Wohnort für das pastorale Team des Pfarrverbandes (und evtl. des Nachbarpfarrverbandes): Priester, pastorale Mitarbeiter/innen (auch mit Familien), pensionierte Priester ...
- Seminarbetrieb
- Lernort des einfachen Lebens
- Klostermuseum “

Zweites Gespräch am 06.06.2014

Teilnehmer: Herr Bürgermeister Schneil

„ ...

Es werden mögliche Optionen für die zukünftige Nutzung des Klosters besprochen wie Klostermuseum (die Klosterapotheke sollte integriert werden), ein funktionierender Klosterladen, weiterhin gottesdienstliche Angebote. Wohnungen z.B. für Priester, pastorale Mitarbeiter/innen in der Region werden als möglich angesehen (pastorales Zentrum für die Region), jedoch keine klassische Wohnanlage mit vielen Mietern (mögliche Probleme: Verkehr, Wasserschutzgebiet). - Bezüglich anderer Nutzungen sollte der Landkreis mit einbezogen werden (Gespräch mit Landrat wird von Bürgermeister Schneil empfohlen; Stichworte "Grünes Zentrum" und "Altenhilfeeinrichtung").“

Drittes Gespräch am 22.07.2014

Seelsorger/innen im aktiven Dienst aus den Pfarrgemeinden des Dekanates Bad Tölz und umliegenden Pfarreien des Klosters Reutberg

Teilnehmer/innen: GRin Blösl, Pfr. Hofherr, GRin Kainz, PR Konrad, Diakon Papp, GRin Ludwig, PR Mädler, Pfr. Scheiel, Pfr. Sobik, Kaplan Spöttl, Pfr. Tesár, Pfr. Weingärtner und Herr Schiller, Vors. des Dekanatsrats

„ ...

Zukunftsperspektiven für das Kloster Reutberg

- Geistlich-spirituelles Zentrum

- soll geistliches Zentrum bleiben (Nennungen: 2)
- Rückzugsort für geistliche Tage
- Kirche
- eine Kapelle zusätzlich zur Kirche
- Gottesdienste
- Beichtangebot
- jetzt franziskanische Gemeinschaft → einen Ort mit franziskanischer Spiritualität entwickeln (wäre in gewisser Weise eine Weiterführung der klösterlichen Tradition am Reutberg); evtl. mit einer franziskanischen Laiengemeinschaft – Dritter Orden?) – evtl. mit Gemeinschaft “Drei Quellen” in Kochel Kontakt aufnehmen

- Personelle Ausstattung
 - Neubelegung durch eine andere Männer- oder Frauengemeinschaft – es bräuchte dafür allerdings auch ein Gesamtkonzept (was sollte die Ordensgemeinschaft in der Region tun?)
 - Es braucht einen Spiritual/Priester am Ort (Ruhestandsgeistlicher); die Gemeindepriester können die Gottesdienste am Reutberg nicht übernehmen
 - Verortung einer Gruppe von Frauen und/oder Männern, die in geistlicher Gemeinschaft leben wollen (durchaus in separaten Wohnungen mit Gemeinschaftsräumen): geistliche Lebensgemeinschaft
 - festen Ansprechpartner
 - personelle Mindestausstattung: 5 Personen wären eine gute Größe (Priester, Laintheologe/in; generationsübergreifendes Wohnen)

- Tagungs- bzw. Bildungsort
 - Räume für Tagungen, Teamklausur, Wochenenden für Pfarrgemeinden, Konferenzen (Nennungen: 5) – (nächste Bildungshäuser sind weiter weg)
 - einfaches Bildungshaus – moderne Räume
 - Qualifizierungsort für Laien/Ehrenamtliche (Nennungen: 2)
 - Ehemalige Leistung der Schwesterngemeinschaft aufrecht halten: Bildung
 - Kunsthistorische Angebote (Kurse in Handarbeit/Handwerk – Bsp. Fatschenkind)
 - Heilkunde (Alte Apotheke) – evtl. in Kooperation mit dem Kloster Benediktbeuern entwickeln
 - Brauerei
 - Fortbildungsbereich (z.B. für Ehrenamtliche)
 - Bibelarbeit
 - Eine “Herberge” für Pilger (unkonventionelles Übernachten) – nur einen kleinen Bereich dafür vorsehen

- Museum
 - Alte Apotheke
 - interaktives Museum

- Namen für das Klostergebäude
 - Haus “Zukunftswerkstatt Kirche”

- Touristischer Ort
 - Wanderweg Reutberg – Dietramszell (zwei Kirchen – zwei Gasthäuser)
 - Brauerei / Biergarten

- Allgemeine Hinweise
 - Wichtig: nicht verzetteln!
 - Wer sollen die Zielgruppen sein? Wen wollen wir ansprechen? – das müsste noch geklärt werden (z.B. Familien, PGR/KV, ehrenamtlich Tätige)
 - Vorgehensweise: erst Konzept haben, dann Werbung bei den Berufsgruppen, nach Reutberg zu ziehen
 - Pfarrei mit Namen Franziskus fragen, wie sie zu diesem Namen gekommen sind“

Viertes Gespräch am 23.10.2014

Ordensleute aus den Pfarrgemeinden des Dekanates Bad Tölz und umliegenden Pfarreien des Klosters Reutberg sowie eine Vertretung der Franziskaner

Teilnehmer/innen: Schwester Kiliana, Oberin, Schwester Emmanuela (Salesianerinnen-Kloster Dietramszell), Schwester Richardis, Oberin (Dillinger Franziskanerinnen, Erlkam), Schwester Gudrun, Oberin, Schwester Gerhildis (Arme Schulschwestern, Bad Tölz), Pater Georg Andlinger OFM, Provinzsekretär

Es werden zur zukünftigen Nutzung des Klosters Reutberg keine Vorschläge gemacht.